

**Олимпиада "Покори Воробьевы Горы 2018/19"
(немецкий язык).**

Очный тур.

10 - 11 классы

Вариант 1

БЛОК 1

Aufgabe. Hören Sie sich den Text an und beantworten Sie die Fragen.

Fragen zum Text

Was stimmt nicht?

1.

- a) Eltern geben für Nachhilfestunden zwischen 940 Millionen und 1,5 Milliarden Euro aus.
- b) Eltern geben für Nachhilfestunden zwischen 49 Millionen und 1,5 Milliarden Euro aus.
- c) Eltern geben für Nachhilfestunden jährlich bis 1,5 Milliarden Euro aus.

2.

- a) Es gibt etwa 4000 Einrichtungen, die für Nachhilfe zuständig sind.
- b) Manche Nachhilfe-Institute können sich Werbung in öffentlichen Medien leisten.
- c) Es gibt Nachhilfe nur in den wichtigsten Fächern, die für weiterführende Schulen von Bedeutung sind.

3.

- a) Die Situation mit der Beliebtheit der Nachhilfestunden wird nicht kritisiert.
- b) In manchen Bundesländern wollen Politiker an der Lehrerfortbildung arbeiten.
- c) Schulen versuchen ihren Unterricht immer individueller zu machen, um den schwächeren Schülern zu helfen.

1	
2	
3	

4. Was passiert mit der Beliebtheit der Nachhilfe in den nächsten Jahren?

5. Ist der Nachhilfeunterricht in Deutschland in der Grundschule gefragt? Welche Gründe gibt es dafür? Begründen Sie Ihre Antwort mit Argumenten aus dem Hörtext.

БЛОК 2

Aufgabe. Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie von drei angegebenen Varianten eine Richtige.

1. Bei solch einem Verhalten werden wir nichts _____(1) 2. Wenn er so schnell fährt, kommen wir bestimmt nicht _____(2) spät. 3. Verschneidet man Obstbäume nicht regelmäßig, so wachsen _____(3) Äste durcheinander, und die Früchte können sich nicht richtig _____(4). 4. Du _____(5) nicht so viel im Netzwerk surfen. 5. Wir arbeiteten manchmal zwei Stunden _____(6) Pause, _____(7) wir müde wurden. 6. _____(8) sich unsere Fußballspieler einsetzten, konnten sie das Spiel gewinnen. Unsere Gegner konnten uns nicht besonders _____(9) werden, _____(10) wir besser spielten.

- | | | |
|-------------------------|---------------|----------------------|
| 1. a) bereichern | b) reichen | c) erreichen |
| 2. a) an | b) zu | c) ohne |
| 3. a) seine | b) eure | c) ihre |
| 4. a) entwickelt werden | b) entwickeln | c) entwickelt wurden |
| 5. a) muss | b) konnte | c) solltest |
| 6. a) ohne | b) mit | c) für |
| 7. a) dass | b) ohne | c) ohne dass |
| 8. a) da | b) deshalb | c) darum |
| 9. a) gefahrlos | b) gefährlich | c) brutal |
| 10. a) denn | b) dann | c) weil |

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 3

Aufgabe. Ordnen Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge im Text an.

Menschen beim Angeln

- A.** Ich wusste zwar, dass es längst weder unentdeckte Inseln noch weiße Flecken auf den Weltkarten mehr gab, trotzdem war ich mir sicher, dass alle übrig gebliebenen Wunder und Geheimnisse dieser Welt sich im Wasser befanden – wie beispielsweise das Ungeheuer von Loch Ness oder das Geheimnis des Bermuda-Dreiecks. Das Einzige, was mich von einer Karriere zur See abhielt, war die Angst vor Fischen.
- B.** Doch wenn sie kämpfen, gibt es kein Erbarmen. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich habe schon als Kind gegen sie gekämpft. Mein Vater nahm mich oft zum Angeln mit. Während eines Urlaubs am Seligersee kam er einmal auf die Idee, nachts zu angeln.
- C.** Der Angriff kam völlig unerwartet. Gleichzeitig fingen die anderen elf Hechte im Boot an, wie verrückt herumspringen und alles zu beißen, was sie erwischten. Mit ihren scharfen Zähnen schafften sie es sogar, das Boot zu beschädigen. Mich bissen sie mehrmals in den Arm, als ich versuchte, sie vom Boot wegzureißen. Mindestens fünf Hechte hatten sich an meinem Vater festgebissen.
- D.** Als Kind hielt ich den Atlantischen Ozean für den interessantesten Ort der Erde. Mein Lieblingsbuch war „Kapitän Nemo, der Seemann“, und Seemann war auch mein Traumberuf. Wie Kolumbus den Ozean überqueren, den Stürmen trotzen und vielleicht bei der Gelegenheit ein paar unbekannte Inseln entdecken, weiße Flecken auf der Landkarte beseitigen.
- E.** Doch schon nach fünf Minuten hatten wir einen mittelgroßen Hecht am Haken. „Toller Fisch!“, freute sich mein Vater. Der Hecht schnappte im Boot noch ein paar Mal nach Luft und stellte sich dann tot. Nach fünf Minuten holte mein Vater den nächsten Hecht aus dem Wasser, der Neue legte sich brav neben seinen Kollegen und bewegte sich nicht mehr. „Warum lassen sie sich so leicht fangen?“, grübelte ich, die Hechte sahen nämlich kein bisschen dumm aus.
- F.** Aber der war nicht mehr ansprechbar, er wollte wahrscheinlich alle Hechte des Seligersees fangen. Der zwölfte, den er fing, benahm sich jedoch anders als die anderen: Er schlug mit dem Schwanz um sich und biss meinen Vater, der auf allen vieren im Boot hockte, ins Bein.
- G.** Diese kaltblutigen, schweigsamen und schlüpfrigen Wesen kann ich bis heute nur als Filetstück akzeptieren, am besten mit einer dicken Sauce oben drauf. Nicht Katzen, sondern Fische sind die fremdartigsten Lebewesen. Wir werden uns nie verstehen. Fische sehen so ungefährlich aus, wenn sie in einem Fischgeschäft zum Verkauf ausliegen oder im Aquarium freundlich vor sich hin plantschen.
- H.** Dazu hat er sich ein Schlauchboot geliehen. Kurz nach Mitternacht ruderten wir los. Im Seligersee gab es tatsächlich viele Fische, wir konnten sie selbst im dunklen Wasser sehen – und sie uns auch. „Können Fische überhaupt sehen?“, fragte ich meinen Vater. „Selbstverständlich“, meinte er, „sonst würden sie ja ständig gegen das Ufer knallen.“ Ich half meinem Vater beim

Angelnauswerfen, hoffte jedoch, dass die Seliger-Fische intelligent genug waren, nicht anzubeißen.

I. „Wirf sie raus! Wirf sie raus!“, schrie er in Panik. Wir warfen alle Hechte über Bord und flüchteten ans Ufer. Unser Boot war voller Wasser, wir bluteten stark. Um uns herum tauchten lauter Luftblasen auf – tief unter uns amüsierten sich die Fische.

J. Dann ging es aber richtig los: Jede Minute zog mein Vater einen neuen Hecht aus dem Wasser und warf ihn ins Boot, die Fische leisteten keinen Widerstand. Mir war das unheimlich. „Wollen wir nicht wieder nach Hause fahren?“, versuchte ich meinen Vater zur Vernunft zu bringen.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 4

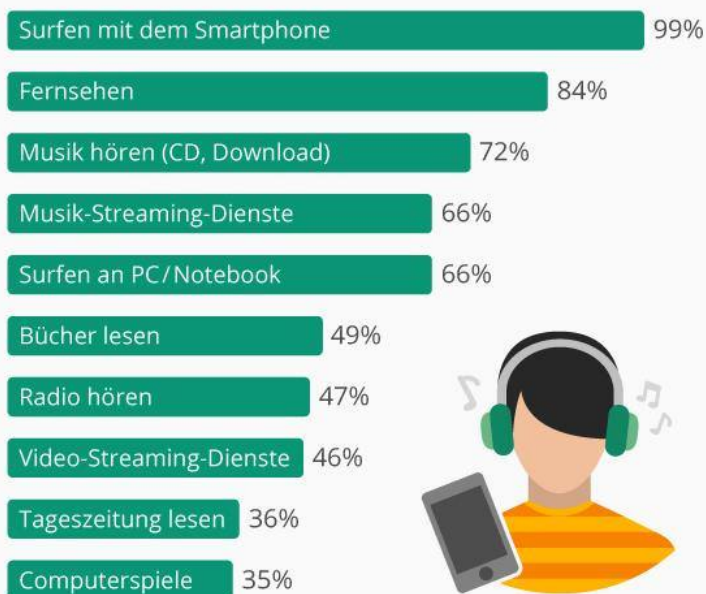
Aufgabe. Schreiben Sie einen Artikel für eine Jugendzeitschrift zum in der vorliegenden Grafik genannten Thema. Ihr Artikel soll folgende Punkte einschließen:

- *eine Einführung zum Thema*
- *eine Beschreibung der vorliegenden Grafik*
- *eine Analyse von möglichen Gründen der dargestellten Erscheinung*
- *Ihre Vermutung über weitere Tendenzen und Folgen der dargestellten Situation*
- *eine Schlussfolgerung*

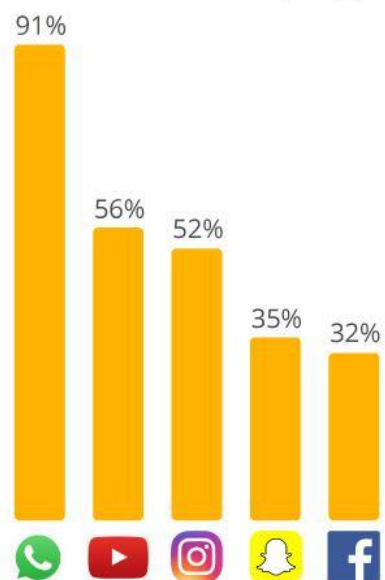
Ihr Artikel soll 250 – 300 Wörter enthalten. Schreiben Sie den aufs Antwortblatt.

Wie Jugendliche Medien nutzen

Anteil der 10-27-Jährigen nach täglicher Mediennutzung



Beliebteste Social-Media-Dienste nach Anteil der 10-19-Jährigen



@Statista_com

Quellen: Young Traveller Kompass/Bravo Jugendmedienstudie

statista

Олимпиада «Покори Воробьевы Горы 2018/19» (немецкий язык).

Очный тур.

10-11 классы Вариант 1

Лист ответа

БЛОК 4

Antwortblatt

**Олимпиада "Покори Воробьевы Горы 2018/19"
(немецкий язык).**

Очный тур.

10 - 11 классы

Вариант 2

БЛОК 1

Aufgabe. Hören Sie sich den Text an und beantworten Sie die Fragen.

Fragen zum Text

Was stimmt nicht?

1.

- a) Viele Schüler haben Schulden und können Rechnungen für ihre Mobiltelefone nicht bezahlen.
- b) Es wird immer mehr über die Einführung des Schulfaches Wirtschaft gesprochen.
- c) Über ihren Wunsch, Wirtschaft in der Schule zu lernen, schreiben Jugendliche in Zeitungen.

2.

- a) „Jugend und Wirtschaft“ heißt eine neue deutsche Zeitung für Jugendliche.
- b) Jugendliche schreiben jeden Monat Berichte für eine Tageszeitung.
- c) Jugendliche arbeiten im Unterricht mit Wirtschaftsinformationen aus Zeitungen.

3.

- a) Der Bundesverband deutscher Banken gibt Geld für Projekte, die Schülern Wirtschaftskennnisse vermitteln.
- b) Der Bundesverband deutscher Banken fordert in allen Bundesländern ein einheitliches Fach Ökonomie einzuführen.
- c) Der Zentralverband des Deutschen Handwerks fordert, ein Studienfach für Lehrer einzuführen.

1	
2	
3	

4. Wie viele Jugendliche wollen ein Schulfach Ökonomie haben?

5. Ist Wirtschaft in der Schule als Fach wichtig? Warum? Begründen Sie Ihre Antwort mit Argumenten aus dem Hörtext.

БЛОК 2

Aufgabe. Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie von drei angegebenen Varianten eine Richtige.

1. _____ (1) so einem Regen darf man ohne Regenschirm das Haus nicht verlassen. 2. Er bekam eine gute Note, _____ (2) er hatte fleißig gelernt. 3. Die Zwillinge _____ (3) einander wie ein Ei dem anderen. 4. Im 16. Jahrhundert wurde Giordano Bruno _____ (4) Feuertod _____ (5), _____ (6) er die Lehre von Kopernikus verbreitete. 5. Gibt es Tiere, _____ (7) Schlangengifte nicht schaden? 6. Wie heißt das Märchen von dem Schneider, _____ (8) zwei Riesen besiegt hat? 7. Es _____ (9) von ihm nichts Bestimmtes _____ (10) berichtet.

- | | | |
|------------------|---------------|------------|
| 1. a) bei | b) mit | c) zu |
| 2. a) deshalb | b) weil | c) denn |
| 3. a) verglichen | b) beglichen | c) glichen |
| 4. a) zum | b) am | c) zur |
| 5. a) beurteilt | b) verurteilt | c) urteilt |
| 6. a) weil | b) denn | c) darum |
| 7. a) den | b) denen | c) die |
| 8. a) der | b) den | c) dem |
| 9. a) wurdet | b) wurde | c) wurdest |
| 10. a) darüber | b) dafür | c) daran |

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 3

Aufgabe. Ordnen Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge im Text an.

Menschen mit Datschen

- A.** Der Vermieter des Hauses wohnte in einem noch größeren Haus zwanzig Meter weiter. Ihm gehörten fast alle Häuser in der Gegend, auch das Waldcafé, das einzige Lokal in der Gegend. Er war der Herr dieser ganzen Herrlichkeit. Und wir sitzen nun hier auf der Veranda mit dem Blick auf die Landstraße und beobachten, wie die anderen Naturfreunde mit ihren Autos hin- und herfahren.
- B.** Nur wir sitzen in aller Ruhe auf der Veranda, fünf Fremdkörper in der Natur. Der Hund des mehrfachen Datschenbesitzers kreist um die Veranda, er hat unsere Wurst in der Schnauze, fünf Katzen des Besitzers laufen ihm hinterher. Der jüngste Sohn des Besitzers bildet auf einem nagelneuen Motorrad das Rücklicht dieser Prozession, nach ihm kommen nur noch Mücken – viele Mücken.
- C.** Keine Pappkiste für eine Nacht, kein Ferienbungalow mit Außenklo, sondern ein richtiges altes Haus zwischen Wald und Fluss.
- D.** Es war heiß in Berlin, drückend und schwül. Aber so richtig in Urlaub zu fahren, dazu waren wir noch nicht bereit. Die rettende Idee war, für eine Woche ein Haus auf dem Land zu mieten, eine Datscha. Unsere Freunde lachten uns aus – ohne die richtigen Beziehungen und ohne Vorbereitung mitten im August ein Haus zu finden, das sei unmöglich.
- E.** In der Ferne sieht man bereits Blitze und hört es donnern. Alles bereitet sich auf den Sturm vor und flieht in den Wald.
- F.** Die Mehrheit der Ankömmlinge weiß nicht genau, wo sie sich eigentlich befindet. Sie kommen mit dem Auto hierher, mit dem Auto fahren sie zurück, und zwischendurch fahren sie noch mit dem Auto einkaufen. Als ich einen frage, wo wir hier seien, sagt er: „Irgendwo bei Zossen“, ein anderer meint, nahe bei Neuhof. Wie der Fluss heißt, weiß erst recht keiner. Am anderen Ufer ist eine weitere Datschensiedlung zu sehen.
- G.** Sie sind im Tiefflug Richtung Wald unterwegs, voll getankt mit unserem Blut. Wir leisten keinen echten Widerstand, wir ergeben uns den Kräften der Natur und bitten um Gnade.
- H.** Im Fluss schwimmt ziemlich viel Müll herum, aber nicht willkürlich, sondern streng nach immer nachvollziehbaren, aber klugen Naturgesetzen. An jedem geraden Tag landet der Müll an unserem Ufer. An diesen Tagen gehen wir ins Waldcafé, essen dort ein Bauernfrühstück mit Nüssen und trinken Baikal-Schokolade mit Rum.
- I.** Nach langem Suchen schafften wir es dennoch, südlich von Berlin ein passendes Haus für die ganze Familie zu finden. Und was für eins!
- J.** An ungeraden Tagen verlagert sich die Müllwelle ans andere Ufer, dann gehen wir baden. Heute ist ein ungerader Tag, wir sind aber trotzdem auf unserer Veranda geblieben – das Wetter

spielt heute verrückt. In Berlin regnete es bereits am Vormittag, und auch bei uns ziehen langsam Wolken auf.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 4

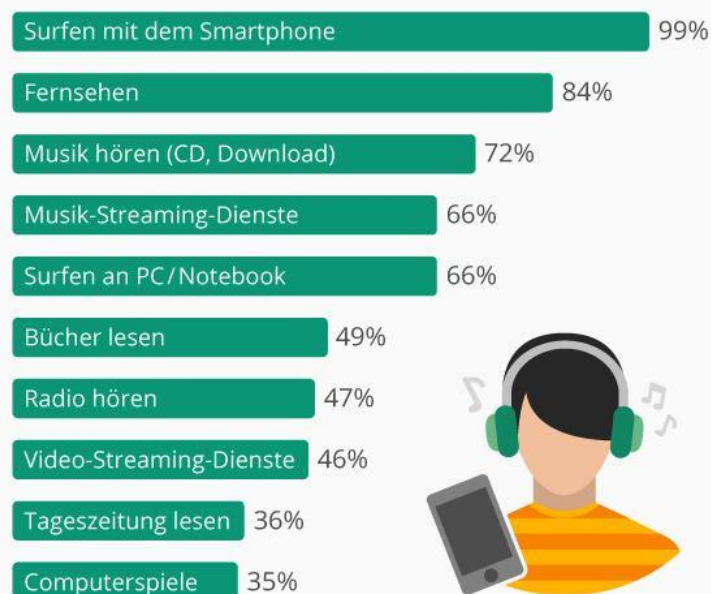
Aufgabe. Schreiben Sie einen Artikel für eine Jugendzeitschrift zum in der vorliegenden Grafik genannten Thema. Ihr Artikel soll folgende Punkte einschließen:

- **eine Einführung zum Thema**
- **eine Beschreibung der vorliegenden Grafik**
- **eine Analyse von möglichen Gründen der dargestellten Erscheinung**
- **Ihre Vermutung über weitere Tendenzen und Folgen der dargestellten Situation**
- **eine Schlussfolgerung**

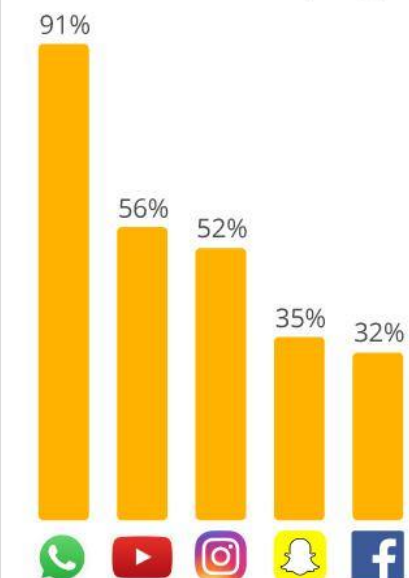
Ihr Artikel soll 250 – 300 Wörter enthalten. Schreiben Sie den aufs Antwortblatt.

Wie Jugendliche Medien nutzen

Anteil der 10-27-Jährigen nach täglicher Mediennutzung



Beliebteste Social-Media-Dienste nach Anteil der 10-19-Jährigen



Олимпиада «Покори Воробьевы Горы 2018/19» (немецкий язык).

Очный тур.

10-11 классы Вариант 2

Лист ответа

БЛОК 4

Antwortblatt

**Олимпиада "Покори Воробьевы Горы 2018/19"
(немецкий язык).**

Очный тур.

10 - 11 классы

Вариант 5

БЛОК 1

Aufgabe. Hören Sie sich den Text an und beantworten Sie die Fragen.

Fragen zum Text

Was stimmt nicht?

1.

- a) Der amerikanische Filmpreis Oskar wurde auch in Deutschland verliehen.
- b) Den Deutschen Filmpreis gibt es schon in den fünfziger Jahren.
- c) Der Deutsche Filmpreis war nicht immer eine Statue in Form einer Frau.

2.

- a) Heute heißt der Deutsche Filmpreis „Lola“.
- b) Heute heißt der Deutsche Filmpreis „Lola rennt“.
- c) Lola hieß die Frau, die Marlene Dietrich im Film „Der blaue Engel“ spielte.

3.

- a) Bis heute wird der Deutsche Filmpreis unter anderen Kategorien für einen Film verliehen, der für die europäische Idee wirbt.
- b) Bis 2004 wurde der Deutsche Filmpreis durch die Kommission verliehen, wo Vertreter der Kirche und der Politik waren.
- c) Wer den Deutschen Filmpreis gewinnt, erhält viel Geld, das er für das nächste Projekt ausgeben kann.

1	
2	
3	

4. Wieviel beträgt das gesamt Preisgeld des Deutschen Filmpreises?

**5. Ist die Verleihung des Deutschen Filmpreises dem amerikanischen Oskar ähnlich?
Begründen Sie Ihre Antwort mit Argumenten aus dem Hörtext.**

БЛОК 2

Aufgabe. Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie von drei angegebenen Varianten eine Richtige.

1. Die Arbeitswelt _____(1) morgen sieht so aus, wie die Menschen sie sich schon heute wünschen: flexibel und _____(2). 2. Er war mir Feind, wurde aber _____(3) der Zeit _____(4) meinem Freund. 3. _____(5) hören wir nachts deutlicher als am Tage. 4. An der _____(6) des Zuges befinden sich die Wagen der 1. Klasse. 5. Wir fuhren so schnell, _____(7) es den Kleinen angst und _____(8) wurde. 6. Wie sagt man von einem, _____(9) einen guten Appetit hat? 7. Früher _____(10) die Häuser aus Lehm und Ziegeln gebaut.

- | | | |
|----------------|-----------------|---------------|
| 1. a) für | b) von | c) zu |
| 2. a) hässlich | b) zuwider | c) menschlich |
| 3. a) zu | b) mit | c) von |
| 4. a) zu | b) für | c) von |
| 5. a) Musik | b) Spiel | c) Geräusche |
| 6. a) Spitze | b) Ecke | c) Kopf |
| 7. a) das | b) dass | c) damit |
| 8. a) schlecht | b) fürchterlich | c) bange |
| 9. a) der | b) die | c) das |
| 10. a) sind | b) war | c) wurden |

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 3

Aufgabe. Ordnen Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge im Text an.

Chlodwigs Taufe und die Stiftung des Münsters

A. Chlodwig änderte auch sein heidnisches Wappen. Die drei schwarzen Kröten wandelte er um in drei goldene Lilien auf himmelblauem Grund, um mit dieser zarten Farbe die Lieblichkeit des christlichen Glaubens anzuzeigen, im Gegensatz zu den nach dem damaligen Volksglauben giftigen Tieren. Auch die Stadt Straßburg gab er das Recht, ihre Münzen mit einer Lilie zu verzieren.

B. Er baute auch an den Stellen der zerstörten und zerfallenen römischen Kastelle neue Burgen und Festungen, um sich den Besitz des Landes zu sichern und das Volk in Gehorsam zu halten.

C. Schon eine ganze Weile war seit dem schweren Krieg vergangen, Ruhe und Frieden im Land waren wieder hergestellt, und trotzdem hatte Chlodwig das in der Schlacht gegebene Versprechen nicht erfüllt.

D. So ist das erste Münster in Straßburg vom ersten christlichen König der Franken in hoher Würdigkeit und Freiheit gestiftet, wie uns die alten Chroniken sagen. Im Jahr 504 soll der Bau begonnen worden sein. Im Jahr 510, nach sechs Jahren, war er vollendet, das war im neunzehnten Jahr von Chlodwigs Regierungszeit.

E. Als in der Schlacht bei Tolbiac das Kriegsglück sich auf die Seite des Feindes neigte, da versprach Chlodwig, weil er sich an die vielen und eindringlichen Ermahnungen seiner frommen Gemahlin Clothilde erinnerte, zum Christentum überzutreten, wenn der christliche Gott ihm in der Schlacht den Sieg schenken würde. Nach dem Sieg wolle er dem Christengott zur Ehre und zum Dank eine Kirche bauen lassen.

F. Da erschien eines Tages die Königin Clothilde, der Chronikschreiber nennt sie Guthuldt, bei ihrem Herren und Gemahl und erinnerte ihn an seine Worte. Da beschloss Chlodwig, sein Versprechen zu erfüllen. Sofort sandte Chlodwig nach dem heiligen Remigius, der damals Bischof zu Reims und Metz war, und wollte sich christlich taufen lassen. Mit Chlodwig wurden wohl dreitausend edle Franken getauft. Das freute die fromme Königin. Der heilige Remigius führte Chlodwig und seine Täuflinge zum alten heidnischen Tempel des Kriegsgottes Krutzmanna.

G. Nach dem Sieg kam Chlodwig nach Straßburg und nahm den königlichen Palast oder Königshof ein. Er ließ das Volk ihm huldigen und Treue schwören. Danach baute er überall im Land Festungen, Burgen und Schlösser, besonders an den Hauptpässen und an den Eingängen der Täler.

H. Der heilige Remigius unterwies und belehrte sie im christlichen Glauben. Chlodwig stand vor dem heiligen Remigius, in weißer Leinwand gekleidet, so wie es damals üblich war und um ihn die vornehmsten fränkischen Häuptlinge, welche mit ihm die Taufe empfangen wollten.

I. Nach seiner Taufe ließ Chlodwig den heidnischen Tempel abreißen und baute, Gott zum Dank, die erste christliche Kirche an dieser Stelle. Sie war groß, jedoch nur aus Holz und Stein, im altfränkischen Stil, mit einem großen Dach. Chlodwig ließ diese Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit und der Jungfrau Maria weihen. Und das, fügt der Chronikschreiber hinzu, war der erste christliche Tempel, der in deutschen und fränkischen Landen von den Franken zu Ehren eines Heiligen errichtet wurde.

J. Als Remigius die Taufe begann, da sprach er zuerst zu König Chlodwig: „Du willst Gott und Christus allein anbeten, so verspreche, dass du diesen und alle übrigen Tempel, wo man dem Teufel opfert, zerstörst, um überall den christlichen Glauben auszubreiten.“ Chlodwig versprach feierlich dies zu tun. Darauf taufte der heilige Remigius den König Chlodwig, die übrigen fränkischen Häuptlinge und die Krieger. Er nahm sie damit auf in die Gemeinschaft der Christenheit, in Gegenwart der hochbeglückten Königin und im Anblick des ganzen Volkes.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 4

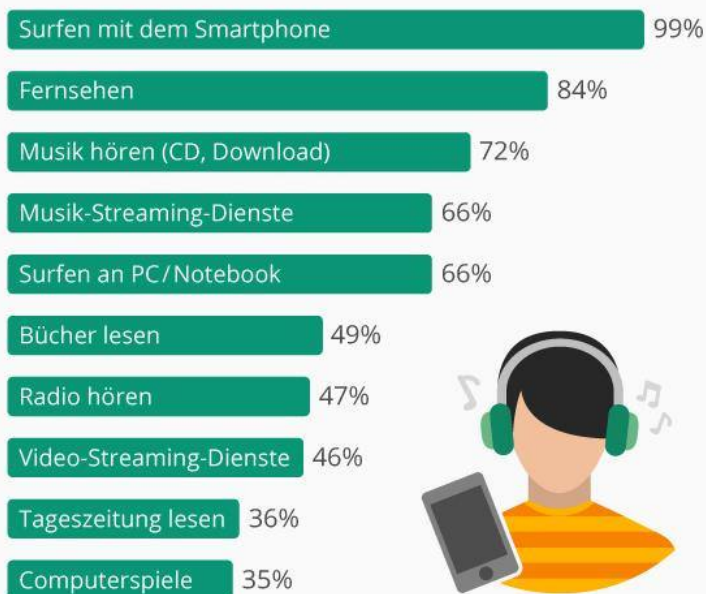
Aufgabe. Schreiben Sie einen Artikel für eine Jugendzeitschrift zum in der vorliegenden Grafik genannten Thema. Ihr Artikel soll folgende Punkte einschließen:

- **eine Einführung zum Thema**
- **eine Beschreibung der vorliegenden Grafik**
- **eine Analyse von möglichen Gründen der dargestellten Erscheinung**
- **Ihre Vermutung über weitere Tendenzen und Folgen der dargestellten Situation**
- **eine Schlussfolgerung**

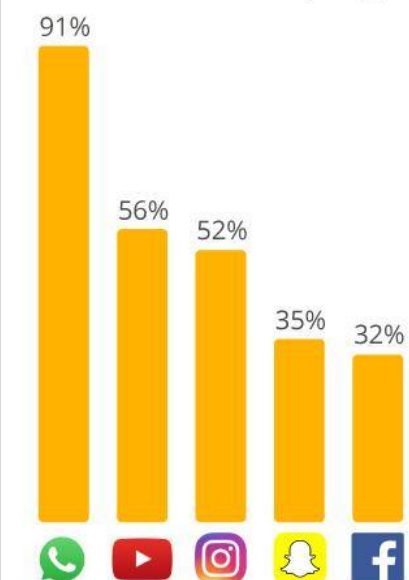
Ihr Artikel soll 250 – 300 Wörter enthalten. Schreiben Sie den aufs Antwortblatt.

Wie Jugendliche Medien nutzen

Anteil der 10-27-Jährigen nach täglicher Mediennutzung



Beliebteste Social-Media-Dienste nach Anteil der 10-19-Jährigen



@Statista_com

Quellen: Young Traveller Kompass/Bravo Jugendmedienstudie

Олимпиада «Покори Воробьевы Горы 2018/19» (немецкий язык).

Очный тур.

10-11 классы Вариант 5

Лист ответа

БЛОК 4

Antwortblatt